

# Psalm 119

## SWV 224

Cornelius Becker  
1561 - 1604

Heinrich Schütz  
1585 - 1672

1661 Version – Achter und letzter Theil

(h)

Cantus  
Arumb verhö stu  
Bist grimmig zornig

Altus  
Arumb verhö stu  
Bist grimmig zornig

Tenor  
Arumb verhö stu  
Bist grimmig zornig

Bassus  
Arumb verhö stu  
Bist grimmig zornig

Für - sten sind mei - ne Fein - de, Ohn Schuld sie has - sen mich  
Weil vor deinem Wort al - lei - ne, Mein Herz stets fürch - tet sich.

(h)

An dein Wort hab ich gro-ße Freud, Wie ei-ner der im Krie - ge Er-langt statt - - li - che Beut.

An dein Wort hab ich gro-ße Freud, Wie ei-ner der im Krie - ge Er-langt statt-li - che Beut.

An dein Wort hab ich gro-ße Freud, Wie ei-ner der im Krie - ge Er-langt statt-li - che Beut.

An dein Wort hab ich gro-ße Freud, Wie ei-ner der im Krie - ge Er - langt — statt-li - che Beut.

(SCHIN  $\Psi$ )

THAV  $\eta$

82. Lügnern und falschen Leuten  
Bin ich von Herzen feind,  
Dein G'setz zu allen Zeiten  
Lieb meiner Seelen seind,  
Des Tages lob ich siebenmal  
Dich, meinen Gott und Herren,  
Um deine Rechte all.

83. Die lieben dein Gesetze,  
Stehen in großem Fried,  
Der Feind stark an sie setzet,  
Dennoch sie straucheln nit,  
Herr, ich wart sehnlich auf dein Heil,  
Tu wie du hast versprochen,  
Dein Gnad werd mir zuteil.

84. Mein Seel wird allzeit halten  
Ob der gesunden Lehr,  
Dein Zeugnis mannigfalt  
Lieben mein Herzen sehr,  
Ich halt dein Zeugnis und Befehl,  
Vor dir sind meine Wege,  
Ich hab meins Tuns kein Hehl.

85. Mein Bitt lass vor dich kommen,  
Mein Klag vernimm mit Fleiß,  
Dein Wort bringt großen Frommen,  
Drin du mich unterweist,  
Mein Flehen vor dich kommen lass,  
Errette mich, schaff Hilfe,  
Wie du versprochen hast.

86. Ich will dich lobn und ehren  
Von Grund meins Herzens rein,  
Wenn du mich recht wirst lehren  
Alle die Rechte dein,  
Ich will stets reden von dein Wort,  
Mein Zung dein Wort verkündigt,  
Recht sind all dein Gebot.

87. Bewahr mir Leib und Seele  
Durch deine starke Hand,  
Zu dein Befehl ich wähle,  
Sie sind mir wohl bekannt,  
Nach deinem Heil verlangt mich,  
Hab Lust an dein Gesetze,  
Mein Gott, verlass mich nicht.

88. Lass meine Seele leben,  
Dass sie dich lob und ehr,  
Dein rechte Hilf lass geben,  
Ich bin verirret sehr,  
Gleichwie ein Schäflein, das verlorn,  
Deinen Knecht wollst du suchen,  
Ich hab dein Wort erkorn.

Text in modernisierter Schreibweise  
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel,  
Signatur: 1-5-1-musica-2f6  
Copyright © 2020 by the  
Choral Public Domain Library  
(<http://www.cpdl.org>).  
Edition may be freely distributed,  
duplicated, performed, or recorded  
Revision 1.0, 2020-07-07 by Gerd Eichler